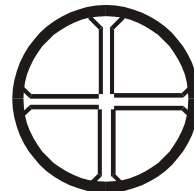


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



April 2013

Nummer 04



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Am 13. März wurde von den 115 im Konklave versammelten Kardinälen aus aller Welt im 5. Wahlgang Kardinal Jorge Mario Bergoglio, Erzbischof von Buenos Aires, zum neuen Papst gewählt. Er gab sich den Namen Franziskus. Am 19. März, dem Hochfest des Hl. Josef, wurde er feierlich in sein Amt eingeführt.

„Als erster Jesuit und als erster Lateinamerikaner tritt Papst Franziskus die Nachfolge von Benedikt XVI. an. Geboren wurde er am 17. Dezember 1936 als Sohn italienischer Einwanderer in Buenos Aires. Bis heute hat Bergoglio sowohl die argentinische wie auch die italienische Staatsangehörigkeit. Nach dem Diplom als Chemie-Ingenieur entschied sich Bergoglio für den Priesterberuf und trat in die Gesellschaft Jesu ein. Er studierte Philosophie und Theologie und lehrte währenddessen Literatur und Psychologie. Nach seiner Priesterweihe im Dezember 1969 wurde er bald Jesuitenprovinzial Argentiniens. Von 1980 bis 1986 war Bergoglio Rektor der Theologischen Hochschule von San Miguel. Um seine Dissertation zu beenden, kam er 1985 zu einem längeren Aufenthalt nach Deutschland – und spricht seither neben Spanisch und Italienisch auch Deutsch. Seit 1992 Weihbischof in Buenos Aires, ernannte ihn Papst Johannes Paul II. im Sommer 1997 zum Erzbischof Koadjutor und im Februar 1998 zum Erzbischof der Hauptstadt-Diözese. Seit 2001 gehört Bergoglio dem Kardinalskollegium an. Kardinal Bergoglio war von November 2005 bis 2011 Vorsitzender der Argentinischen Bischofskonferenz.“ (Deutsche Bischofskonferenz, 13.03.2013)

Beten wir für unseren Heiligen Vater Franziskus, dass er durch die mächtige Fürbitte des großen Heiligen von Assisi die Kirche unserer Zeit auf dem weiten Erdenrund in der Liebe und Treue zu Christus weise zu führen weiß.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

*Für P. Hans Brabed.*

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa  
Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10  
Odos Aimonos 79  
Odos René Pyo 2

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe**

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat April

1. Für ein lebendiges Christsein durch die öffentliche Feier des Glaubens.
2. Für die Kirchen in den Missionsländern als Träger der Hoffnung und des Glaubens an die Auferstehung.

Mo	01.04.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	02.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	03.04.	18:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	04.04.	10:30	<b>Kreuzweg</b> und hl. Messe	René Pyo 2
Fr	05.04.	09:30	Herz-Jesu-Freitag <b>Anbetung</b> und hl. Messe	Kifissia
Sa	06.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>07.04.</b>	<b>10:00</b>	<b>III. Fastensonntag</b> <b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	08.04.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	09.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	10.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	11.04.	10:30	<b>Kreuzweg</b> und hl. Messe	René Pyo 2
Fr	12.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	13.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

## GOTTESDIENSTORDNUNG

<b>So</b>	<b>14.04.</b>		<b>IV. Fastensonntag – Laetare</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	15.04.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	16.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	17.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	18.04.	10:30	<b>Kreuzweg</b> und hl. Messe	René Pyo 2
Fr	19.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	20.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>21.04.</b>		<b>V. Fastensonntag</b>	
		<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Do	25.04.	10:30	<b>Kreuzweg</b>	René Pyo 2
<b>So</b>	<b>28.04.</b>		<b>PALMSONNTAG</b>	
		<b>10:00</b>	<b>HOCHAMT MIT PALMWEIHE UND PROZESSION</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	29.04.		<b>Montag der Karwoche</b>	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	30.04.		<b>Dienstag der Karwoche</b>	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

### Zur Karwoche:

Der Palmsonntag sagt uns, dass das wahre, große »Ja« gerade das Kreuz ist, dass gerade das Kreuz der wahre Baum des Lebens ist. Wir finden das Leben nicht dadurch, dass wir uns seiner bemächtigen, sondern indem wir es schenken. Die Liebe ist ein Sich-selbst-Verschenken, und deshalb ist sie der Weg des wahren Lebens, der durch das Kreuz symbolisiert wird.

*Papst Benedikt XVI.*

Das Ergebnis der pfarrlichen Spendenaktion für die Arbeit der Mutter Teresa Schwestern hat sich weiter erhöht auf: **6314,00 € Vergelt's Gott!**

Von Montag, dem 22.04. – Samstag, den 27.04. 2013 ist unser Pfarrer auf der Konferenz der Auslandsseelsorger. In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

---

## **VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN**

---

### **GEMEINDENACHMITTAG**

Unser nächstes Treffen wird sein am

**Mittwoch, dem 03. April, um 16:30 Uhr.**

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken sehen wir zur Einstimmung auf unsere 27. St. Michaelsreise den Kurzfilm: „Auf den Spuren von Papst Benedikt XVI. in Traunstein“. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen. Im Anschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

### **VORBEREITUNG AUF DAS OSTERFEST**

Einen besonderen Akzent in dieser Fastenzeit und im „Jahr des Glaubens“ wollen wir setzen, wenn wir am

**Samstag, dem 20. April,**

wieder einmal das orthodoxe Frauenkloster IERA MONH EUAGGELISTRAS aufsuchen, schön gelegen im Bergland zwischen Theben und Levidia.

Das vorgesehene Programm: Abfahrt des Busses um 08:30 Uhr ab Kath. Kathedrale, um 09:00 Uhr bei der Taverne „To Koutouki“, Kifissia. Gegen 11:00 Uhr Ankunft im Kloster, Begrüßung mit Kaffee und Gespräch mit den Schwestern. Anschließend „Gedanken zur Fastenzeit aus der Spiritualität der frühen Kirche“. Gegen 13.00 Uhr Mittagessen (=gr. Fastenspeisen) im Gästehaus des Klosters mit schönem Panoramablick in die Bergwelt. Anschließend Freizeit für einen Spaziergang und gemeinsamer Kaffee im Gästehaus der Schwestern. Am frühen Abend wollen wir wieder in Athen sein.

Anmeldung mit einer Anzahlung von 10 € im Pfarrbüro bis Donnerstag, den 11. April 2013.

### **MARIA ELENA MEMBREBE – 15 JAHRE PFARRHELFERIN**

Unsere zuverlässige und stets freundliche Pfarrhelferin, Frau Maria Elena Membrebe, ist seit dem 20. April 1998, also seit 15 Jahren, in unserer Pfarrgemeinde tätig. Beim gemeinsamen Kaffee nach der Liturgie am

**Palmsonntag, 28. April,**

wollen wir ihr herzlich danken und ihr weiterhin Gottes reichen Segen für ihre Arbeit in unserer Pfarrgemeinde wünschen.

---

## AUS DER ANSPRACHE VON PAPST FRANZISKUS

---

Liebe Mitbrüder im Kardinalskollegium,

das Konklave ist nicht nur für das Kardinalskollegium, sondern auch für alle Gläubigen eine sehr bedeutungsvolle Zeit gewesen. Während der vergangenen Tage haben wir förmlich die Zuneigung und die Solidarität der Kirche auf der ganzen Welt gespürt. Auch viele Menschen, die unseren Glauben nicht teilen, der Kirche und dem Heiligen Stuhl aber mit Respekt und Bewunderung begegnen, haben ihre Anteilnahme bekundet. Von allen Teilen der Erde hat sich ein flehentliches und vielstimmiges Gebet der Christen für den neuen Papst erhoben, und voller Begeisterung war meine erste Begegnung mit der dicht gedrängten Menge auf dem Petersplatz...

Mit grosser Zuneigung und tiefer Dankbarkeit denke ich an meinen verehrten Vorgänger Benedikt XVI., der in diesen Jahren seines Pontifikats die Kirche mit seiner Lehre, mit seiner Güte, seiner Leitung, seinem Glauben, mit seiner Demut und seiner Sanftmut bereichert und gestärkt hat. Das bleibt als spirituelles Erbe für alle erhalten. Das Petrusamt, das er mit völliger Hingabe gelebt hat, hatte in ihm einen weisen und demütigen Ausleger, der den Blick immer auf Christus, auf den auferstandenen Christus richtete, der in der Eucharistie gegenwärtig und lebendig ist. Unser inständiges Gebet, unsere unaufhörliche Erinnerung und unsere unvergängliche und herzliche Dankbarkeit werden ihn stets begleiten. Wir spüren, dass Benedikt XVI. tief in unseren Herzen eine Flamme entzündet hat. Diese brennt weiter, weil sie von seinem Gebet genährt wird, das die Kirche auf ihrem geistlichen und missionarischen Weg stützen wird...

Wie Papst Benedikt XVI. uns oft in seiner Lehre und zuletzt durch seine mutige und demütige Geste daran erinnert hat, ist es Christus, der durch seinen Geist die Kirche leitet. Der Heilige Geist ist die Seele der Kirche mit seiner Kraft, die Leben spendet und Einheit schafft: aus vielen bildet er einen einzigen Leib, den mystischen Leib Christi. Geben wir nie dem Pessimismus nach, jener Verbitterung, die der Teufel uns jeden Tag bietet; geben wir nicht dem Pessimismus und der Mutlosigkeit nach: Wir haben die feste Gewissheit, dass der Heilige Geist mit seinem mächtigen Wehen der Kirche den Mut schenkt, fortzufahren und auch nach neuen Wegen der Evangelisierung zu suchen, um das Evangelium bis an die Grenzen der Erde zu bringen (vgl. Apg 1,8). Die christliche Wahrheit ist anziehend und gewinnend, denn sie antwortet auf die tiefen Bedürfnisse des menschlichen Daseins, wenn sie auf überzeugende Weise verkündet, dass Christus der einzige Retter des ganzen Menschen und aller Menschen ist. Diese Botschaft

## AN DIE KARDINÄLE

bleibt heute gültig, wie sie es vom Anbeginn des Christentums war, als die erste grosse missionarische Verbreitung des Evangeliums vollbracht wurde...

Liebe Mitbrüder, nur Mut! Die Hälfte von uns steht in fortgeschrittenem Alter: Das Alter ist – gern drücke ich es so aus – der Sitz der Weisheit des Lebens. Die Alten haben die Weisheit, im Leben ihren Weg zurückgelegt zu haben wie der greise Simeon, wie die greise Anna im Tempel. Und genau diese Weisheit hat sie Jesus erkennen lassen. Schenken wir diese Weisheit den jungen Menschen: Wie der gute Wein, der mit den Jahren immer besser wird, so schenken wir den jungen Menschen die Weisheit des Lebens. Mir kommt in den Sinn, was ein deutscher Dichter [Friedrich Hölderlin] über das Alter gesagt hat: “Es ist ruhig das Alter und fromm.” –Es ist die Zeit der Ruhe und des Gebets. Und es ist auch die Zeit, den jungen Menschen diese Weisheit zu geben. Ihr werdet jetzt an eure jeweiligen Orte zurückkehren, um euren Dienst fortzuführen, und seid dabei bereichert durch die Erfahrung dieser Tage voll des Glaubens und der kirchlichen Gemeinschaft. Diese einzigartige und unvergleichliche Erfahrung hat uns erlaubt, die ganze Schönheit der kirchlichen Wirklichkeit in ihrer Tiefe zu begreifen, die ein Widerschein des Glanzes des auferstandenen Christus ist; eines Tages werden wir jenes wunderschöne Antlitz des auferstandenen Christus schauen!



*Wappen von Papst Franziskus*

Der mächtigen Fürsprache Marias, unserer Mutter und Mutter der Kirche, vertraue ich meinen und euren Dienst an. Unter ihrem mütterlichen Blick möge ein jeder von uns froh und im Hören auf die Stimme ihres göttlichen Sohnes vorangehen, dabei die Einheit stärken, einmütig im Gebet verharren und den echten Glauben in der beständigen Gegenwart des Herrn bezeugen. Mit diesen Empfindungen – sie sind echt! – mit diesen Empfindungen erteile ich euch von Herzen den Apostolischen Segen, in den ich eure Mitarbeiter und die Menschen, die eurer Hirtensorge anvertraut sind, einschliesse.

## **AUS DER ANSPRACHE VON PAPST BENEDIKT XVI.**

---

Als ich am 19. April vor fast acht Jahren eingewilligt habe, den Petrusdienst zu übernehmen, hatte ich die feste Gewissheit, die mich immer begleitet hat: diese Gewissheit, dass die Kirche lebt... Und acht Jahre danach kann ich sagen, dass der Herr mich wirklich geführt hat, er ist mir nahe gewesen, täglich habe ich seine Gegenwart wahrnehmen können. Es war eine Wegstrecke der Kirche, die Momente der Freude und des Lichtes kannte, aber auch Momente, die nicht leicht waren; ich habe mich gefühlt wie Petrus mit den Aposteln im Boot auf dem See Gennesaret: Der Herr hat uns viele Sonnentage mit leichter Brise geschenkt, Tage, an denen der Fischfang reichlich war, und es gab Momente, in denen das Wasser aufgewühlt war und wir Gegenwind hatten, wie in der ganzen Geschichte der Kirche, und der Herr zu schlafen schien. Aber ich habe immer gewusst, dass in diesem Boot der Herr ist, und ich habe immer gewusst, dass das Boot der Kirche nicht mir, nicht uns gehört, sondern ihm. Und der Herr lässt sie nicht untergehen; er ist es, der sie lenkt, sicherlich auch durch die Menschen, die er erwählt hat, denn so hat er es gewollt. Das war und ist eine Gewissheit, die durch nichts verdunkelt werden kann.

Und das ist der Grund, warum mein Herz heute voll Dankbarkeit gegenüber Gott ist, weil er es der ganzen Kirche und auch mir nie an seinem Trost, seinem Licht, seiner Liebe hat fehlen lassen... Ich möchte, dass jeder die Freude empfindet, Christ zu sein. In einem schönen Gebet, das man jeden Morgen beten sollte, heißt es: „Ich bete dich an, mein Gott, und ich liebe dich von ganzem Herzen. Ich danke dir, dass du mich erschaffen hast und mich hast Christ werden lassen ...“ Ja, seien wir froh über das Geschenk des Glaubens; es ist das kostbarste Gut, das niemand uns nehmen kann! Danken wir dem Herrn jeden Tag dafür, mit dem Gebet und mit einem kohärenten christlichen Leben. Gott liebt uns, aber er erwartet, dass auch wir ihn lieben!...

Doch nicht allein Gott will ich in diesem Augenblick danken. Ein Papst ist nicht allein bei der Leitung des Bootes Petri, auch wenn er der Hauptverantwortliche ist. Ich habe mich beim Tragen der Freude und der Last des Petrusdienstes nie allein gefühlt; der Herr hat mir viele Menschen zur Seite gestellt, die mir mit Großherzigkeit und Liebe zu Gott und zur Kirche geholfen haben und mir nahe waren... Es sind sehr viele Gesichter, die nicht in Erscheinung treten, die im Schatten bleiben, die mir aber gerade im Stillen, in der täglichen Hingabe, im Geist des Glaubens und der Demut eine sichere und verlässliche Unterstützung waren... Ja, der Papst ist nie allein – das erlebe ich nun noch einmal in großer, das Herz berührender Weise. Er gehört allen, und sehr viele Menschen fühlen sich ihm ganz nahe...

Hier kann man greifen, was Kirche ist – nicht eine Organisation, nicht eine Vereinigung für religiöse oder humanitäre Zwecke, sondern ein



---

## BEI SEINER LETZTEN GENERALAUDIENZ

---

lebendiger Leib, eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern im Leib Jesu Christi, der uns alle verbindet. In einer Zeit, in der so viele vom Niedergang der Kirche sprechen, ist es beglückend, sie so zu erleben und die Kraft ihrer Wahrheit und Liebe geradezu mit Händen berühren zu können. Wir sehen, dass die Kirche heute lebt!

In diesen letzten Monaten habe ich gespürt, dass meine Kräfte nachgelassen haben, und ich habe Gott im Gebet angefleht, mich mit seinem Licht zu erleuchten, um mir zu helfen, die Entscheidung zu fällen, welche nicht für mein eigenes Wohl, sondern für das Wohl der Kirche die richtigste ist...Lassen Sie mich da noch einmal auf den 19. April 2005 zurückkommen. Das Schwere der Entscheidung lag gerade auch darin, dass ich nun vom Herrn immer und für immer beansprucht war. Immer – wer das Petrusamt annimmt, hat kein Privatleben mehr. Er gehört immer und ganz allen, der ganzen Kirche. Sein Leben wird sozusagen ganz entprivatisiert. Ich durfte erleben und erlebe es gerade jetzt, dass einem das Leben eben darin geschenkt wird, dass man es weggibt... Das „immer“ ist auch ein „für immer“ – es gibt keine Rückkehr ins Private. Meine Entscheidung, auf die aktive Ausführung des Amtes zu verzichten, nimmt dies nicht zurück. Ich kehre nicht ins private Leben zurück – in ein Leben mit Reisen, Begegnungen, Empfangen, Vorträgen usw. Ich gehe nicht vom Kreuz weg, sondern bleibe auf neue Weise beim gekreuzigten Herrn. Ich trage nicht mehr die amtliche Vollmacht für die Leitung der Kirche, aber im Dienst des Gebetes bleibe ich sozusagen im engeren Bereich des heiligen Petrus. Der heilige Benedikt, dessen Name ich als Papst trage, wird mir da ein großes Vorbild sein: Er hat uns den Weg für ein Leben gezeigt, das aktiv oder passiv ganz dem Werk Gottes gehört.

Ich danke allen und jedem auch für den Respekt und das Verständnis, mit dem ihr diese so wichtige Entscheidung aufgenommen habt. In Gebet und Besinnung werde ich den Weg der Kirche weiterhin begleiten, mit jener Hingabe an den Herrn und seine Braut, die ich bis jetzt täglich zu leben versucht habe und die ich immer leben möchte. Ich bitte euch, vor Gott meiner zu gedenken und vor allem für die Kardinäle zu beten, die zu einer so bedeutenden Aufgabe gerufen sind, und für den neuen Nachfolger des Apostels Petrus: Der Herr begleite ihn mit dem Licht und der Kraft seines Geistes.

Erbitten wir die mütterliche Fürsprache der Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und der Kirche, dass sie jeden von uns und die ganze kirchliche Gemeinschaft begleite; ihr vertrauen wir uns an, in tiefer Zuversicht... Danke!

## **POSITIVER WIDERHALL IN DER ORTHODOXEN WELT**

---

Die Wahl von Papst Franziskus hat in der orthodoxen Welt breiten positiven Widerhall gefunden. **Der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomaios I.**, sandte noch am Mittwochabend eine Glückwunschsbotschaft in den Vatikan. Wörtlich stellte der Patriarch fest: „In der Freude über Ihre Wahl als geistlicher Führer der römisch-katholischen Christen in aller Welt übermitteln wir Ihnen und den Gläubigen Ihrer gesegneten Kirche unsere herzlichsten Glückwünsche und aufrichtige Begrüßung an diesem besonderen Tag“. Er wünsche und bete für das Pontifikat von Papst Franziskus, dass es eine „Quelle des Friedens in einer Welt des Aufruhrs und der Uneinigkeit, eine Quelle der Zuflucht und des Trostes für die Armen und Leidenden wie auch der Fortsetzung des Weges der Versöhnung und der Festigung des Dialogs zur Einheit der Schwesterkirchen“ sein möge, so Bartholomaios I., der die „Demut, Einfachheit und Liebe“ des neugewählten Papstes hervorhob.

**Der Moskauer Patriarch Kyrill I.** betonte in seinem Glückwunschs Schreiben, Orthodoxe und Katholiken sollten ihre Bemühungen für den Schutz der in verschiedenen Teilen der Welt verfolgten Christen "vereinen". Notwendig sei zudem eine Zusammenarbeit bei der Verteidigung traditioneller moralischer Werte in den heutigen säkularen Gesellschaften. Einen Anknüpfungspunkt sieht Kyrill I. auch in der Namenswahl des neuen Papstes, der sich dadurch zum Heiligen Franziskus und dessen Einsatz für die Armen bekenne. Dieser Dienst für die Armen und Leidenden habe heute auch für die russisch-orthodoxe Kirche Vorrang.

Der Leiter des Außenamts des Moskauer Patriarchats, **Metropolit Hilarion (Alfejew)**, sagte bei einer Begegnung mit Journalisten in Moskau, Papst Franziskus habe mehr als einmal seine Zuneigung zur orthodoxen Kirche und seinen Wunsch nach engeren Kontakten betont. Der neue Papst sei ein hochangesehener Kirchenmann, der immer im Dienst der Armen und Benachteiligten gestanden sei. Der Dienst an den Armen und an den Rand Gedrängten sei heute eine Priorität der christlichen Kirchen, die russisch-orthodoxe Kirche weise dieser Aufgabe größte Bedeutung zu. „Das wird uns ein breites Feld der Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche eröffnen“, so Metropolit Hilarion.

**Der koptisch-orthodoxe Papst-Patriarch Tawadros II.** stellte in seinem Glückwunschtelegramm an Papst Franziskus fest: „Die Nachricht von Ihrer Wahl zum Oberhaupt der katholischen Kirche erfüllt mein Herz mit Freude.“ Abschließend wünschte der koptische Patriarch dem Papst „gute Gesundheit und langes Leben“, damit die katholische Kirche durch seine Arbeit wachsen und „Christus in aller Welt bezeugen“ könne.

---

## DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

---

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen**  
**E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)**  
**Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

<b>Msgr. Hans Brabeck:</b>	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link  
herunterladen:**

*<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>*

---

### EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	<a href="mailto:evgemath@otenet.gr">evgemath@otenet.gr</a>		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ  
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 305 • Απρίλιος 2013 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein  
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck  
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ  
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>